

Veranstaltungskalender

vom 18.04.2024 bis 16.05.2024

Zeit	Veranstaltung	Ort
------	---------------	-----

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

02.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

02.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

02.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

02.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

02.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

02.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

02.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

02.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

02.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

02.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

02.05.2024 (Do)
19:00 bis 21:00 Uhr

Lebenslänglich Frohlocken – Harfenkabarett

Die Frau mit der Poleposition bei Petrus und der Lizenz zum Zupfen!

Mittlerweile ist Silke Aichhorn bei der 31. CD-Einspielung und beim 2. Buch über ihre absurden Erlebnisse angekommen, das reicht ihr aber noch nicht.

Die Harfenistin begeistert ihr Publikum mit der Harfe - mal anders! - und unterhaltsamer Plauderei.

Lassen Sie sich überraschen von wahren Begebenheiten, pointiert, selbstironisch und mit umwerfend trockenem Humor vorgelesen und umrahmt mit Musik aus 4 Jahrhunderten.

Veranstalter: Silke Aichhorn
Homepage: www.silkeachhorn.de
E-Mail: Silke@aichhorn.de
Telefon: 0171-4166160
Eintritt: EUR 18,--
Vorverkauf: nur Abendkasse

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

02.05.2024 (Do)
19:30 bis 23:00 Uhr

Aufgetischt! - Strategie-Spieleabend

"Anspruchsvolle Brettspiele entführen einen in eine andere Welt, sie machen Spaß, bringen Menschen zusammen und trainieren die grauen Zellen". Regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat wird ein Spieleabend angeboten, wo mit Strategie gespielt wird. Weitere Infos unter: aufgetischt-im-kuz@gmx.de

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: kostenlos

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Am Kleinbahnhof 1

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

03.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

03.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

03.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

03.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

03.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

03.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

03.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

03.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

03.05.2024 (Fr)
14:00 Uhr

Jahrmarkt in Bremervörde

4 Tage Spaß auf dem Mark- und Messegelände. Es ist wieder Jahrmarktszeit...viele Fahrgeschäfte sorgen für großes Vergnügen bei Groß und Klein. Abgerundet wird das Angebot u.a. mit gastronomischen Ständen, sowie Verkaufsständen aller Art.

Der Montag ist Familientag mit ermäßigten Preisen und einem großen Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Veranstaltungsgelände.

Veranstalter:
Stadt Bremervörde, Tel. 04761/987-132 (Herr Schomaker)

Veranstalter: Stadt Bremervörde
E-Mail: v.schomaker@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987132

27432 Bremervörde
Huddelberg
Markt- und Messegelände

03.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

03.05.2024 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 14,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

03.05.2024 (Fr)
15:30 bis 17:45 Uhr

Essbare Wildkräuter

Gesunde Zutat in der einfachen Vollwertküche. Mit Julia Wehner.

Lernen Sie die essbaren Wildkräuter kennen, die in jedem "eingewachsenen", natürlich gepflegten Garten auftauchen. Probieren Sie danach einen Wildkräuter-Obst-Smoothie und ein Wildkräutergericht der Saison sowie verschiedene Wildkräuter-Tees. Der Reichtum dieser "Unkräuter" an gesunden Inhaltsstoffen ist gerade auch im Vergleich mit den Kulturgemüsen beeindruckend. Die Dozentin ist ausgebildete Gesundheitsberaterin und Mitglied der Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB e.V.. Sie zeigt, wie man Wildkräuter leicht in die einfache, gesundheitsfördernde Vollwertkost integrieren kann.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 21,--

28865 Lilienthal
Mooring Str. 4b
Wehner Naturgartenplanung

03.05.2024 (Fr) 19:30 bis 23:00 Uhr	Blasorchester Grasberg Drei auf einen Schlag: Drei Orchester - ein Konzert - 100 Musiker Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-Scharmbeck GmbH Homepage: www.stadthalle-ohz.de Eintritt: EUR 16,50	27711 Osterholz-Scharmbeck Jacob-Frerichs-Straße 1 Stadthalle Osterholz-Scharmbeck
03.05.2024 (Fr) 20:00 bis 23:00 Uhr	Die Punktheke Der erste offene Freitag mit der Punktheke. Endlich ein neuer Monat! Endlich wieder Punk!! Kaltes Bier steht bereit! Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V. Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de Eintritt: kostenlos	27711 Osterholz-Scharmbeck Am Kleinbahnhof 1

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

04.05.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

04.05.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

04.05.2024 (Sa)
09:00 Uhr

Yoga & Kunst
YOGA & KUNST
Bei beiden ist alles erlaubt.
Bei beiden ist der Weg das Ziel.
Beide treffen sich in Worpswede.

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

Nach den Outdoor-Veranstaltungen im Sommer
beim Kaffee Worpswede geht es nun weiter mit
Yoga&Kunst indoor im Mimis Erbe,
Findorffstraße 10.
Eine Verbindung von Kunst und Yoga,
Kreativität, Atmung und Sein. Für Anfänger und
Fortgeschrittene.
Jeden ersten Samstag im Monat um 9 Uhr.

Anmeldung unter
michaela.volkmer@projektfit.de oder 0171
4730606
€17,- inkl. Führung durch die Ausstellung

Veranstalter: Projekt Fit
Homepage: www.projektfit.de
E-Mail: michaela.volkmer@projektfit.de
Telefon: 0171 4730606
Eintritt: EUR 17,--

04.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**
Ausgangspunkt der Ausstellung
sind im Barkenhoff die frühen Jahre
Hoetgers als Bildhauer im Paris
der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung
untersucht Übereinstimmungen wie auch
Gegensätze im Werk beider Künstler während
ihrer Zeit in Worpswede.

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

04.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

04.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

04.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der
bisher weniger beachteten Facette der Malerei
in Hoetgers künstlerischem Werk und
untersucht die Entwicklung der
expressionistischen Malerei im Worpswede der
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

04.05.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem
Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede
auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen
Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel
im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus
Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit
geräuscharmen elektrischen Motoren
ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen
unterwegs auf den Pfaden der alten
Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des
Teufelsmoores und die Weite der
Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser
aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die
Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl.
Moorexpressfahrt

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

04.05.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

04.05.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

**creARTour - offene Ateliers in der
Samtgemeinde Hambergen**

Am 1. Mai-Wochenende öffnen die Künstler aus der Samtgemeinde Hambergen ihre Ateliers, privaten Räume oder Werkstätten. Kunstinteressierte und Landschaftsliebhaber zieht es zu dieser Landpartie ins Teufelsmoor, um den Künstlern an diesem Wochenende über die Schulter zu schauen. Hier wird Kunsthandwerk und künstlerische Arbeit hautnah erlebbar gemacht, direkt wo sie entsteht: in den Künstlerateliers, die sonst nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. Zu sehen gibt es eine breite Vielfalt an Malerei, Skulpturen, Keramik, Fotografie und anderen Kunstobjekten. Die Übergänge von Kunst und Kunsthandwerk sind bei der creARTour traditionell fließend. Auch in diesem Jahr werden neue Akzente und Impulse durch erstmalig teilnehmende Künstler gesetzt. Bei manchen Stationen sind gleich mehrere Künstler vor Ort. Hier können Sie sehen, wie die Zusammenarbeit unter Künstlern erfolgt und welche kreativen Ideen in der Gemeinsamkeit entstehen, damit es ein gesamt stimmiges Bild ergibt. Geöffnet sind die Ausstellungsstätten am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Homepage: www.creatour-hambergen.de
E-Mail: touristik@hambergen.de
Telefon: 04793-787015
Eintritt: kostenlos

27729 Hambergen
Ausstellungsorte auf dem
Gebiet der SG Hambergen

04.05.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

04.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

04.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

04.05.2024 (Sa) 11:00 bis 18:00 Uhr	Alte und neue Worpsweder Kunst In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr. Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de Telefon: 04792/1748	27726 Worpswede Bergstraße 33 Galerie Cohrs-Zirus
04.05.2024 (Sa) 13:00 Uhr	Torfkahn und Moorexpress Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt	27711 Osterholz-Scharmbeck Hafenstraße Hafen Osterholz-Scharmbeck
04.05.2024 (Sa) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe

04.05.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920
In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

04.05.2024 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

"Bernhard Hoetger in Worpswede"
Als Ernst Ludwig Großerzog von Hessen und bei Rhein den Dortmunder Künstler Bernhard Hoetger 1911 in die Darmstädter Künstlerkolonie beruft, steht der Bildhauer am Zenit seiner Karriere.
Sein Umzug nach Worpswede stellt eine bedeutende Zäsur in seinem Schaffen dar. Im Laufe der 1920er Jahre entwickelt er expressionistische Architekturen als begehbare Kunstwerke, zunächst für sich selbst, dann in Hannover, in Bad Harzburg und Bremen. Daneben gründet er die Worpsweder Kunsthütten, für die er weitere Künstlerinnen und Künstler nach Worpswede zieht. Er gefällt sich in der Vorstellung, dass er, wie die alten Germanen, aus den Mythen der Vorväter gestalterisch schöpft. Im aufkommenden Nationalsozialismus zählt er zu den Bewunderern Hitlers. Sein Eintritt in die NSDAP konnte nicht verhindern, dass der Führer 1936 seine Kunst und Architektur als entartet einstuft, aus den Museen 14 Kunstwerke beschlagnahmt werden und er aus der Partei ausgeschlossen wird.

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist- Information
Worpswede

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 19,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Tourist- Information Worpswede

04.05.2024 (Sa)
14:00 Uhr

Jahrmarkt in Bremervörde
4 Tage Spaß auf dem Mark- und Messegelände. Es ist wieder Jahrmarktszeit...viele Fahrgeschäfte sorgen für großes Vergnügen bei Groß und Klein. Abgerundet wird das Angebot u.a. mit gastronomischen Ständen, sowie Verkaufsständen aller Art.

27432 Bremervörde
Huddelberg
Markt- und Messegelände

Der Montag ist Familientag mit ermäßigten Preisen und einem großen Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Veranstaltungsgelände.

Veranstalter:
Stadt Bremervörde, Tel. 04761/987-132 (Herr Schomaker)

Veranstalter: Stadt Bremervörde
E-Mail: v.schomaker@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987132

04.05.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

04.05.2024 (Sa)
14:00 bis 17:00 Uhr

Das Kreative Haus, Haus-Führung durch den Hoetger-Hof

Bernhard Hoetger wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass finden wieder Hausführungen im Hoetger-Hof statt. Preis 20€
Anmeldung unter info@daskreativehaus.com

27726 Worpswede
Hinterm Berg 14
Hoetger-Hof, Das Kreative Haus

Veranstalter: Andrea Kitzmann
Homepage: www.hoetger-hof.de
E-Mail: info@daskreativehaus.com
Eintritt: EUR 20,--
Vorverkauf: info@daskreativehaus.com

04.05.2024 (Sa)
14:00 bis 16:00 Uhr

Der Bauer als Klimawirt?!

Die Landwirtschaft auf Moorboden steht vor einschneidenden Veränderungen. Der Torf zersetzt sich und emittiert große Mengen Treibhausgase. Wie kann ein Landwirt weiter wirtschaften und dabei die klimaschädlichen Emissionen reduzieren? Dazu kommen Anforderungen zum Tierschutz, beste Qualität und das bei niedrigen Preisen – geht das? Pflegen und Schützen wir die Natur, indem wir Rindfleisch essen, oder ist vegan der richtige Weg? Wir besuchen einen Landwirt im Teufelsmoor auf seinem Hof, der sein Grünland vernässt und bekommen spannende Einblicke in Herausforderungen für die Landwirtschaft im Teufelsmoor.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Wulfsburg 1
Hof Wulfsburg

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: biologische-station-osterholz.de/fruehlingstour-zu-den-voegeln-der-hammeniederung
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

04.05.2024 (Sa)
14:00 Uhr

Waldführung im FriedWald Bremervörde

Was ist das Besondere am FriedWald Bremervörde? Antworten auf diese Frage geben FriedWald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald erklären sie die Bestattung in der Natur – von Grabarten und Kosten über die Auswahl des passenden Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Gleichzeitig können Interessierte bei der etwa einstündigen Tour Fragen zu FriedWald stellen und die Schönheiten des Waldes entdecken.

Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Anfahrt: Kreuzung "Waldstraße" und "Am Steinberg", 27432 Bremervörde.

Anmeldung: Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Weitere Termine und Anmeldung unter www.friedwald.de/bremervoerde oder Tel. 06155 848-100.

Veranstalter: FriedWald GmbH

Veranstalter: FriedWald GmbH

Homepage: www.friedwald.de/bremervoerde

Telefon: 06155 848-100

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: kostenlos

27432 Bremervörde
FriedWald-Parkplatz

04.05.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum

KaLis Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für Kinder und auch Erwachsene!

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie unser Mond, der Sternenhimmel, der Planetenweg, die Sonne, Gravitation, Teleskope, die Erforschung des Weltraums und viele weitere Stationen, dazu spannende Versuche und eindrucksvolle Bilder laden Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die unendlichen Weiten des Weltraums einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig, sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum. Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder, Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt. Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet, an der er in einer alten Torfscheune vor über 240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal

Homepage: aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/

Telefon: 04298 467701

Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem Rathaus)

04.05.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

04.05.2024 (Sa)
16:00 Uhr

Sonderführung

Unter dem Titel ›Happy Birthday Bernhard Hoetger‹, lädt die Worpsweder Kunsthalle am 4. Mai 2024 ein, über den Künstler, der an diesem Tag 150 Jahre alt geworden wäre, gemeinsam zu sprechen.

Die Kunsthistorikerin Cornelia Hagenah und Kulturwissenschaftlerin Donata Holz laden zur Kuratorinnen-Führung durch die neue Sonderausstellung ›Impulsgeber Hoetger?‹, Im Anschluss wird es viel Gelegenheit geben, bei einem Hoetger-Überraschungsgetränk über den Künstler Bernhard Hoetger zu sprechen.

Die Ausstellung ›Impulsgeber Hoetger?‹ widmet sich mit dem malerischen Schaffen Hoetgers einem weniger beachteten Ausdrucksmittel des Künstlers. Sie untersucht im Vergleich zu seinen Zeitgenossen und Freunden wie Willy Dammasch, Albert Schiestl-Arding, Bram van Velde und Alfred Kollmar die Entwicklung der expressionistischen Malerei in den 1920er Jahren in Worpswede. Thematische Schwerpunkte bilden einerseits Landschaftsdarstellungen, aber auch Bildnisse und Blumenstillleben, die in dieser Zeit das malerische Oeuvre Hoetgers und seines künstlerischen Umfeldes bestimmen und einen gemeinsamen Stilkanon aufweisen.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/aktuelles/verbund/26-april-1930-uhr-vortragbernhard-hoetger-und-die-aegypter-1.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

04.05.2024 (Sa)
20:00 bis 23:00 Uhr

Klaus Hoffmann
Flügel

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Der Berliner Chansonier und Liedermacher Klaus Hoffmann gehört zu den ganz großen seines Genres. Und er ist unglaublich produktiv. Seit den 1970ern verzaubert er sein Publikum mit großen Geschichten, tiefen Gefühlen und melancholisch beschwingten Songs voller Suchtpotential. Alles gewandet in diesen unwiderstehlichen Mix aus Chanson, Jazz, Latin und Pop, der musikalisch nuanciert mit immer neuen Klangfarben zu überraschen vermag und alle Melodien zwischen Nord und Süd, Ost und West in sich zu vereinen scheint. Man meint stets gleichsam deutsche Seelenschwere und die flirrende Wehmut irischer Folklore, aber auch mediterrane Leichtigkeit und französischen Charme in seinen Liedern zu hören. Klaus Hoffmann wachsen auf seinem Ende letzten Jahres erschienenen neuen, 50igsten Album "Flügel". Er klingt so frisch wie nie und bleibt sich doch selbst treu. Dabei ist jeder einzelne Song punktgenau und strahlend arrangiert und Klaus Hoffmann erweist er sich einmal mehr als feinsinniger Beobachter unserer zunehmend verstörenden Gegenwart. Begleitet wird der Chansonier von Hawo Bleich.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 44,--

04.05.2024 (Sa)
22:00 bis 00:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat

Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

05.05.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

05.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

05.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

05.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

05.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

05.05.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedes und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot". Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

05.05.2024 (So)
11:00 Uhr

Tatort Natur

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

05.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

05.05.2024 (So) 11:00 bis 13:00 Uhr	Lilienthaler Kinderzeit Während die Eltern oder Großeltern die aktuelle Kunstaussstellung anschauen, entdecken die Kinder die ausgestellten Kunstwerke spielerisch mit Lupe, Stiften, Malfarben und Bastelmaterialien, begleitet von der Kunstpädagogin Christa Herzog. Ein altersgemäßes, spannendes Programm für Kinder ab 4 Jahren. Und im Bilderbuchkino gibt es eine Überraschung. Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de Eintritt: kostenlos	28865 Lilienthal Trupe 6
05.05.2024 (So) 11:00 bis 18:00 Uhr	creARTour - offene Ateliers in der Samtgemeinde Hambergen Am 1. Mai-Wochenende öffnen die Künstler aus der Samtgemeinde Hambergen ihre Ateliers, privaten Räume oder Werkstätten. Kunstinteressierte und Landschaftsliebhaber zieht es zu dieser Landpartie ins Teufelsmoor, um den Künstlern an diesem Wochenende über die Schulter zu schauen. Hier wird Kunsthandwerk und künstlerische Arbeit hautnah erlebbar gemacht, direkt wo sie entsteht: in den Künstlerateliers, die sonst nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. Zu sehen gibt es eine breite Vielfalt an Malerei, Skulpturen, Keramik, Fotografie und anderen Kunstobjekten. Die Übergänge von Kunst und Kunsthandwerk sind bei der creARTour traditionell fließend. Auch in diesem Jahr werden neue Akzente und Impulse durch erstmalig teilnehmende Künstler gesetzt. Bei manchen Stationen sind gleich mehrere Künstler vor Ort. Hier können Sie sehen, wie die Zusammenarbeit unter Künstlern erfolgt und welche kreativen Ideen in der Gemeinsamkeit entstehen, damit es ein gesamt stimmiges Bild ergibt. Geöffnet sind die Ausstellungsstätten am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr. Homepage: www.creartour-hambergen.de E-Mail: touristik@hambergen.de Telefon: 04793-787015 Eintritt: kostenlos	27729 Hambergen Ausstellungsorte auf dem Gebiet der SG Hambergen
05.05.2024 (So) 11:00 bis 18:00 Uhr	Alte und neue Worpsweder Kunst In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr. Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de Telefon: 04792/1748	27726 Worpswede Bergstraße 33 Galerie Cohrs-Zirus

05.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

27711 Osterholz-

Scharmbeck

Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

05.05.2024 (So)
11:30 Uhr

Tatort Natur

Künstlergespräch zur Ausstellung "Tatort Natur" mit Jost Wischnewski.

Veranstalter: Overbeck-Museum

28757 Bremen

Alte Hafenstr. 30

05.05.2024 (So) 12:00 bis 13:30 Uhr	Torfkahnrundfahrt auf der Hamme Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR	27726 Worpswede Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz
05.05.2024 (So) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe
05.05.2024 (So) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus
05.05.2024 (So) 13:00 Uhr	Moorwanderung, Museum und Café Moorwanderung ins Niedersandhausener Moor Veranstalter: Heimatverein Ströhe/Spreddig e. V. Homepage: www.heimatverein-stroehe-spreddig.de E-Mail: mageluka1@ewe.net Telefon: +494793953737 Eintritt: EUR 5,--	27729 Hambergen Sandstr.32a Heimathausanlage Ströhe

05.05.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

05.05.2024 (So)
14:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

05.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus
Tügel Zuhause**

Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechsellvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmälern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: museum-hein-meyer.de/index.php
Telefon: 0162-4150817

27432 Bremervörde
Neue Straße 33
Hein Meyer Museum -Otto
Tetjus Tügel Zuhause

05.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

05.05.2024 (So)
14:00 Uhr

Jahrmarkt in Bremervörde

4 Tage Spaß auf dem Mark- und Messegelände. Es ist wieder Jahrmarktszeit...viele Fahrgeschäfte sorgen für großes Vergnügen bei Groß und Klein. Abgerundet wird das Angebot u.a. mit gastronomischen Ständen, sowie Verkaufsständen aller Art.

Der Montag ist Familientag mit ermäßigten Preisen und einem großen Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Veranstaltungsgelände.

Veranstalter:
Stadt Bremervörde, Tel. 04761/987-132 (Herr Schomaker)

Veranstalter: Stadt Bremervörde
E-Mail: v.schomaker@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987132

27432 Bremervörde
Huddelberg
Markt- und Messegelände

05.05.2024 (So)
14:00 bis 15:00 Uhr

Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

27432 Bremervörde
Feldstraße 35
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH
Homepage: www.parkdersinne-brv.de
E-Mail: nue@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987150
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

05.05.2024 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie
Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfäl#1048991;g blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsen#1048991;eren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

05.05.2024 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Gartenkonzert Diedrichshof
Auftakt in die neue Saison

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 27
Diedrichshof

Die Diedrichshof-Combo, das sind vier Musiker, die den Jazz der 50er bis 70er Jahre pflegen. Dazu gehören Kompositionen des BeBop, Cool- und Latin-Jazz (Charly Parker, Miles Davis, John Coltrane). Manches Mal überrascht die Band mit Balladen und Chanson-Interpretationen.

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta
E-Mail: info@schamaika.de
Telefon: 0152-21399574
Eintritt: kostenlos

05.05.2024 (So) 15:00 Uhr	Ritterhude im Glanz von New York - Die Riesgebäude als Geschenk eines Auswanderermärchens: Der Ortskern von Ritterhude wird durch die Gebäude der Gebrüder Ries geprägt. Einige dokumentieren bereits im Namen ihre Zugehörigkeit zu den Stiftungsgebäuden, wie die Riesschule, das Rathaus oder die Riesturnhalle. Bei anderen kann man es vielleicht über den Baustil erkennen. Aber wer waren die Brüder Ries bzw. ihre Schwester Marie Bergmann geborene Ries. Was ist ihre Geschichte? Wie sind sie aufgewachsen? Warum sind sie nach Amerika ausgewandert? Wie haben sie so viel Geld erwerben können? Warum haben sie ihrer Heimatgemeinde so viel gestiftet? Fragen über Fragen. Auf einem kleinen Rundgang durch Ries- und Goethestraße wollen wir versuchen, sie zu klären. Veranstalter: Hamme Forum E-Mail: anmeldungen@hammeforum.de Telefon: 04292-819531 Eintritt: EUR 7,-- bis EUR 7,-- Vorverkauf: Hamme Forum	27721 Ritterhude Marie-Bergmann-Platz
05.05.2024 (So) 17:00 bis 18:00 Uhr	Konzertreihe "Worpsweder Orgelmusik" Ensemblekonzert Percussionensemble der Kreismusikschule Osterholz e.V. Gerhard Malcher, Leitung Eintritt frei Es wird um eine Spende gebeten	27726 Worpswede An der Kirche 3 Zionskirche Worpswede
05.05.2024 (So) 20:00 Uhr	Nachtigallengesang in der Abendstimmung am Fluss An der abendlichen Weser wollen wir den Gesang der Nachtigall und anderer Frühlingssänger erleben. Treffpunkt 20.00 Uhr, Nedderwarder Weg, Parkplatz an der Weser. Wir organisieren auch gerne Fahrgemeinschaften, dann bitte anmelden. Veranstalter: NABU Gruppe Schwanewede Homepage: www.nabu-schwanewede.de Eintritt: kostenlos	28790 Schwanewede Ostlandstraße 25a Begegnungsstätte Schwanewede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

06.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

06.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

06.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto
Modersohns 1876 - 1889**

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten. Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.05.2024 (Mo)
14:00 Uhr

Jahrmarkt in Bremervörde

4 Tage Spaß auf dem Mark- und Messegelände. Es ist wieder Jahrmarktszeit...viele Fahrgeschäfte sorgen für großes Vergnügen bei Groß und Klein. Abgerundet wird das Angebot u.a. mit gastronomischen Ständen, sowie Verkaufsständen aller Art.

Der Montag ist Familientag mit ermäßigten Preisen und einem großen Höhenfeuerwerk um 22.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Veranstaltungsgelände.

Veranstalter:
Stadt Bremervörde, Tel. 04761/987-132 (Herr Schomaker)

Veranstalter: Stadt Bremervörde
E-Mail: v.schomaker@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987132

27432 Bremervörde
Huddelberg
Markt- und Messegelände

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

07.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

07.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

07.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

07.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

07.05.2024 (Di)
19:00 Uhr

Singen im Cultimo

Die Gelegenheit, mal (wieder) mit anderen gemeinsam zu singen! Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde bekanntes Liedgut anstimmen möchten. Ohne Noten und Benotung, mal mit, mal ohne Gitarrenbegleitung singen wir bekannte Folksongs, Rockoldies und Volkslieder. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat, außer an Feiertagen. Herzlich willkommen!

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
Eintritt: kostenlos

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

07.05.2024 (Di)
20:00 Uhr

**Konzert mit Common Mind: Melodisches
und Rockiges**

Christina Althaus (Gesang, Percussion) und Jan de Grooth (Gesang, akustische Gitarre) sind in der Region keine Unbekannten. In vielen Auftritten während der vergangenen Jahre eroberten sie sich einen festen Platz in ihrem Genre. Unter dem Motto:

"Rockiges und Melodisches"

begeistern sie ihr jeweiliges Publikum. Ihr Repertoire ist von Gegenwart bis Vergangenheit weit gespannt und umfasst wesentliche Vertreter der vergangenen Musikgeschichte: von Amy McDonald über Ed Sheeran zu Norah Jones, von den Beatles über Eric Clapton bis zu U2.

Eintritt: 15,00 Euro (13,00 Euro KuH-Mitglieder),
10,00 Euro (ermäßigt)
Karten im Vorverkauf erhältlich bei der
Buchhandlung Morgenster, der Tourist-
Information und Online unter
www.kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und
Heimatkreis e. V.
Homepage: www.kulturundheimat.de
E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 15,--
Vorverkauf: Buchhandlung Morgenster und
Tourist Information in Bremervörde

27432 Bremervörde
Kirchenstraße 2
Ludwig-Harms-Haus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

08.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

08.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150.
Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes
und Architekten Bernhard Hoetger (1874 –
1949), der das Künstlerdorf maßgeblich
geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der
bisher weniger beachteten Facette der Malerei
in Hoetgers künstlerischem Werk und
untersucht die Entwicklung der
expressionistischen Malerei im Worpswede der
1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

08.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde
Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische
Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht-
und Schattenseiten seines Werks und Wirkens
im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet
Hoetger aus einer heutigen Perspektive und
lädt mit ihren in Worpswede entstandenen
Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und
Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu
begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

08.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

08.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

08.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

08.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

08.05.2024 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

08.05.2024 (Mi) 14:00 bis 18:00 Uhr	Märchen.Sagen.Poesie Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede. Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus Homepage: www.galerie-maribondo.de	27726 Worpswede Findorffstraße 9 Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
08.05.2024 (Mi) 15:00 Uhr	Klebstoff und Kartoffelbrei Welche Protestform ist die richtige? Gemeinsam nachdenken im Museum - Information und offener Austausch zu drängenden Themen. Veranstalter: Overbeck-Museum	28757 Bremen Overbeck-Museum
08.05.2024 (Mi) 19:00 Uhr	attac-Treffen der Regionalgruppe-OHZ Themenschwerpunkte bei unseren Treffen sind, die, die Welt und uns bewegen. Eingeladen sind wie immer nicht nur Attac-Mitglieder sondern natürlich auch alle an der Arbeit von Attac Interessierten. Für weitere Informationen lohnt ein Blick auf die Internetseite: http://www.attac-netzwerk.de/osterholz/startseite/ Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V. Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de Eintritt: kostenlos	27711 Osterholz-Scharmbeck Am Kleinbahnhof 1
08.05.2024 (Mi) 19:30 Uhr	Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe! Von März bis Oktober wird der Bioladen am ersten Mittwoch des Monats zum Kino: Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen. Veranstalter: Worpswede Next Eintritt: kostenlos	27726 Worpswede Walter-Bertelsmann-Weg 2 Bioladen Moorrübe

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

09.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto
Modersohns 1876 - 1889**

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.

Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

09.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**
Ausgangspunkt der Ausstellung
sind im Barkenhoff die frühen Jahre
Hoetgers als Bildhauer im Paris
der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung
untersucht Übereinstimmungen wie auch
Gegensätze im Werk beider Künstler während
ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

09.05.2024 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

**Tag der offenen Tür im Kartoffelmuseum
Brillit**
Im Kartoffelmuseum werden Besuchende an
Himmelfahrt mit frischen Kartoffelpuffern
verwöhnt.
Wer mehr über Kartoffeln erfahren möchte,
leckeres rund um den Erdapfel probieren
möchte oder bei Kaffee und Kuchen den
Himmelfahrtstag genießen möchte, kommt zum
Tag der offenen Tür in das Kartoffelmuseum
Brillit.

Kinder können heute ihre eigene Kartoffel
pflanzen und im Herbst ernten.

Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brillit e. V.

27442 Gnarrenburg
Alte Straße
Kartoffelmuseum Brillit

09.05.2024 (Do)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.05.2024 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

09.05.2024 (Do)

11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen

Alte Hafenstr. 30

09.05.2024 (Do)

13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede

Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

09.05.2024 (Do)

14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal

Trupe 6

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

09.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

09.05.2024 (Do)
17:00 bis 18:00 Uhr

Konzertlesung

"Unerhört! Überleben durch Musik:
Musik und Reflektionen im Dialog"

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche Worpswede

Kompositionen von Johann Sebastian Bach,
Heinz Ignaz Biber, Lera Auerbach, Ilse Weber,
Alexander Tansmann, Paul Ben-Haim

Liv Migdal, Violine
Ulrike Migdal, Text

Eintritt frei
Es wird um eine Spende gebeten

Veranstalter: Initiative "NIE WIEDER" und
Zionskirche

09.05.2024 (Do)
19:30 bis 21:30 Uhr

The Human Element

Unter dem Namen The Human Element haben
Gero Schipmann und Johannes Ludwig bereits
verschiedene Projekte realisiert. So leiteten sie
gemeinsam ein Deutsch-Englisches Quintet und
nahmen zuletzt ein Duo-Album in einer
Fränkischen Waldhütte auf. Durch den
Schlagzeuger Alexander Parzhuber nun zum
Trio erweitert.

28219 Bremen
Theodorstraße 13A
bremer kriminal theater

Veranstalter: Agentur ARTGenossen
Homepage: [www.bremer-kriminal-
theater.de/Spielplan/Mai-2024/](http://www.bremer-kriminal-theater.de/Spielplan/Mai-2024/)
Vorverkauf: Nordwest Ticket, eventim

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

10.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

10.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

10.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

10.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

10.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

10.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

10.05.2024 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Wörpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Wörpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

10.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

10.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

10.05.2024 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 14,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen.
Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

10.05.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

The Reverend Peyton's Big Damn Band
Roots Country Blues

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Dieser Reverend predigt den Country-Blues mit beiden Beinen am Boden und den Händen im Dreck. Ein rockendes Trio mit einem Hauch von Punk-Energie. Sie spielen eine Art von Americana & Blues, die für sich steht - Delta Blues und Hillbilly. Leidenschaft kombiniert mit musikalischer Würze scharf wie Rasierklingen. Ein echtes Phänomen und die "größte Veranda-Bluesband" der Welt. Das Trio spielt bis zu 300 Shows jährlich und war deimal für den Blues Music Award nominiert. Angeführt wird die Band aus Indiana von Reverend Peyton, der heute als der führende Finger-Picker gilt. Er hat sich den Ruf erarbeitet, sowohl ein einzigartig fesselnder Performer als auch überzeugender Verfechter der im Süden der USA tief verwurzelten Country-Blues-Stile zu sein. Immer mit dabei: seine Frau "Washboard Breezy" am Waschbrett, am Schlagzeug Jacob Powell. Ihr aktuelles, 2021 von der Kritik gefeiertes Album "Dance Songs For Hard Times" erreichte Platz 1 der Billboard-, iTunes- und Sirius-XM-Blues-Charts und wurde vom Grammy-Gewinner Vance Powell produziert. Dieses Trio hat eine Energie mit der Kraft einer Dampfwalze.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 20,--

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

11.05.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
 - Obst und Gemüse in Bio-Qualität
 - Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
 - Fleisch- und Wurstwaren
 - Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
 - eine riesige Auswahl an Gewürzen
 - Käsespezialitäten
 - Honig direkt vom Imker
 - Blumen, Kränze und Gestecke
 - wechselndes Kunsthandwerk
 - Antiquitäten
- und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

11.05.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

11.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

11.05.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

11.05.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

11.05.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedes und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

11.05.2024 (Sa)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

SHIT HAPPENS!

Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

11.05.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

11.05.2024 (Sa)
13:00 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Hafenstraße
Hafen Osterholz-Scharmbeck

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

11.05.2024 (Sa)
13:30 bis 15:30 Uhr

Worpswede im Nationalsozialismus

Die Führung erinnert an die Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten während des Nationalsozialismus. Die restriktiven Kunst- und Kulturauffassungen der Nationalsozialisten betrafen besonders die jüdischen Mitbürger:innen und die Künstlerschaft des Ortes. Heinrich Vogeler, Fritz Mackensen, Paula Modersohn-Becker und andere Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt des Spaziergangs zu den Orten ihres Lebens. Führung inklusive eines Museumsbesuches.

Termine:

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 18 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

11.05.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

11.05.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum

KaLis Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für Kinder und auch Erwachsene!

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie unser Mond, der Sternenhimmel, der Planetenweg, die Sonne, Gravitation, Teleskope, die Erforschung des Weltraums und viele weitere Stationen, dazu spannende Versuche und eindrucksvolle Bilder laden Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die unendlichen Weiten des Weltraums einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig, sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum. Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder, Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt. Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet, an der er in einer alten Torfscheune vor über 240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/
Telefon: 04298 467701
Eintritt: kostenlos

11.05.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

11.05.2024 (Sa)
19:00 bis 21:00 Uhr

Musikalisches Frühlingserwachen

Mit dem HafenRevueTheater in der Galerie Schluh: Die schönsten Melodien aus bekannten Musicals, gemischt mit den eingängigen Melodien der 20er Jahre.

27726 Worswede
Im Schluh 71

Das HafenrevueTheater aus Bremen gibt an diesem Abend ein Gastspiel- nur 40 Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf zu haben.

Veranstalter: Galerie SCHLUH
Homepage: www.schl原因h.art
E-Mail: schl原因hart@gmail.com
Telefon: 01626412632
Eintritt: EUR 15,-- 15,-- EUR nur im Vorverkauf

11.05.2024 (Sa)
20:00 bis 23:00 Uhr

Tito & Tarantula
Brincamos Tour 2024

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Wer Tito & Tarantula kennt, hat sie wahrscheinlich zum ersten Mal in "From Dusk Til Dawn" erlebt: Dort spielen sie in der Bar Titty Twister, verwandeln sich in Vampire und sind die einzigen Nicht-Menschen, die das Schlachtfest von George Clooney & Co. überleben. Der Film-Auftritt und der dazu gehörige Soundtrack beschenken der Band Kultstatus. Über einen soliden musikalischen Hintergrund verfügt Tito & Tarantula zu der Zeit bereits. Frontmann Tito Larriva, Gitarrist Peter Atanasoff und Schlagzeuger Johnny "Vatos" Hernades kennen sich seit den 70igern und spielten in einer Vielzahl von Bands. Mit bodenständigem Südstaatenrock und einer Prise Mexico treten sie in Clubs auf und stoßen Mitte der 90er Jahre auf die begeisterten Ohren von Regisseur Robert Rodriguez. Auf das Debutalbum "Tarantism" (1997) lassen Tito & Tarantula in regelmäßigem Abstand Alben folgen. Es sind vor allem ihre Liveauftritte, die für Begeisterung sorgen: mit ihrem kraftvollen Gesang, atemberaubenden Gitarrensoli, schweißtreibend, energiegeladen und mit einer Bühnenpräsenz, die ihresgleichen sucht. Vier lange Jahre mussten die Fans warten – jetzt veröffentlichen Tito & Tarantula im Frühjahr 2024 endlich ein neues Album: "Brincamos" ist ein Zeugnis für die anhaltende Kraft des Rock und die vereinende Kraft des kulturellen Stolzes der Latinos.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 44,05 bis EUR 45,--

11.05.2024 (Sa)
20:00 Uhr

KINO im VörderFilmTheater

Der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e.V.
zeigt jeweils an einem Samstag im Monat
(außer im Sommer) lustige und anspruchsvolle
Kino-Filme in angenehmer Kinoatmosphäre mit
leckeren Snacks und reichhaltiger
Getränkeauswahl.

27432 Bremervörde
Kirchenstraße 2
Ludwig-Harms-Haus

Einlass ab 19.00 Uhr

Alle Kinotermine im Überblick:

16.03. Frühstück bei Monsieur Henri

13.04. Grasgeflüster,

11.05. Saturday Night Fever

19.10., 16.11. und 14.12.2024 (Filmtitel noch
nicht bekannt)

Sitzplatzreservierungen per E-Mail:

voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch
unter 04761/9262387 (Anrufbeantworter)

Weitere Informationen unter
www.kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und
Heimatkreis e.V.

E-Mail: voerderfilmtheater@gmx.de

Telefon: 04761/9262387

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

12.05.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden

Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

12.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

12.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

12.05.2024 (So)

11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede

Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

12.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Wörpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Wörpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

12.05.2024 (So)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

12.05.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

12.05.2024 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

Torfstecher- und Backtag auf dem Moorhof

Der Mix macht's, auch auf dem Historischen Moorhof Augustendorf, wenn der Heimatverein zum Torfstecher- und Backtag einlädt. Gezeigt werden alte Bräuche wie das Torfstechen oder das Spinnen von Garn am Spinnrad.

Kulinarisches bietet der Verein "Dopf & Grill" pünktlich zur Mittagsstunde mit kreativen Gerichten vom Grill und aus dem Dutch Oven.

Und auch der gesellige Klönschnack unter hohen Bäumen bei Butterkuchen aus dem Steinofen und Kaffee wird in diesem Jahr nicht fehlen.

Veranstalter: Historischer Moorhof Augustendorf
Eintritt: kostenlos

27442 Gnarrenburg
Augustendorf 11
Historischer Moorhof
Augustendorf

12.05.2024 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

12.05.2024 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

12.05.2024 (So)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

SHIT HAPPENS!
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

12.05.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

12.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

12.05.2024 (So)
14:00 bis 15:00 Uhr

Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde
Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober
"Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde"

27432 Bremervörde
Feldstraße 35
Haus der Sinne

Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde
Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH
Homepage: www.parkdersinne-brv.de
E-Mail: nue@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987150
Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--

12.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie
Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfäl#1048991;g blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wopswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsen#1048991;eren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wopswede.

27726 Wopswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

12.05.2024 (So)
15:00 bis 16:30 Uhr

Ausstellungseröffnung Matthias Weber
spinning again

27726 Wopswede
Bergstrasse 22

Begrüßung: Susanne Eilers
Einführung: Brigitte Garde

Veranstalter: Neuer Wopsweder Kunstverein
Eintritt: kostenlos

12.05.2024 (So)
15:30 bis 17:30 Uhr

Bremer Kaffeehaus-Orchester: Come Together – Beatles Forever!
Echte Kaffeehausmusik aus Liverpool
Die fünf MusikerInnen des Bremer Kaffeehaus-Orchesters feiern die grandiosen Songs der Beatles.

Veranstalter: Bremer Kaffeehaus Orchester
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292819531
Eintritt: EUR 27,-- bis EUR 29,--
Vorverkauf: alle Nordwestvorverkaufsstellen

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum

12.05.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Orgeltage Elbe-Weser
Konzert an der Ahrend-Orgel.
Orgelkonzert mit Organistinnen der Region:
Caroline Schneider-Kuhn (Osterholz-Scharmbeck),
Renate Meyhöfer-Bratschke (Lilienthal),
Alina Kushniarova (Worpswede)
Barocke Orgelmusik

Eintritt frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Homepage: www.dieneueorgel.de/

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

13.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

13.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

13.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

13.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

14.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

14.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt -
Impulsgeber Hoetger?**

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

14.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

14.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

14.05.2024 (Di)
19:30 Uhr

Ein Abend zur Erinnerung an Hans Georg Müller

An diesem Tag hätte Hans Georg Müller seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass erinnern Berit Müller und Kristina Lohse an ihren Vater und sein Werk.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

15.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

15.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

15.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

15.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

15.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

15.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede

Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszenen der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

15.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

16.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

16.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Hoetger und Vogeler**

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

16.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

16.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920
In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS
Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.
Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten von Margaret Kelley

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, kam Ende der 1970er Jahre mit einem Stipendium nach München. Unterbrochen durch erneute Studienaufenthalte in Kalifornien, setzte sie hier ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

In der vielfältigen Münchner Kunstszene der späten 1970er und 1980er Jahre nahm sie Impulse der abstrakten Malerei der COBRA-Gruppe auf, die von der Galerie Otto van de Loo vertreten wurde und starken Einfluss auf die jüngere Künstlergeneration hatte. Kelleys ausgeprägte Subjektivität verarbeitete äußere Einflüsse, die ihrem individuellen Ausdrucksverlangen entgegenkamen. Ihre jeweilige Empfindungs- und Erlebniswelt war Antrieb und Grundlage der künstlerischen Arbeit, wobei Subjektives immer übersetzt wurde in eine abstrakte Formensprache, die sich von Werkgruppe zu Werkkomplex in den jeweiligen Schaffensphasen verändernd entwickelte.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz. (B.O.)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

16.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

16.05.2024 (Do)
16:30 Uhr

Ritterhude im Glanz von New York

- Die Riesgebäude als Geschenk eines Auswanderermärchens:

Der Ortskern von Ritterhude wird durch die Gebäude der Gebrüder Ries geprägt. Einige dokumentieren bereits im Namen ihre Zugehörigkeit zu den Stiftungsgebäuden, wie die Riesschule, das Rathaus oder die Riesturnhalle. Bei anderen kann man es vielleicht über den Baustil erkennen. Aber wer waren die Brüder Ries bzw. ihre Schwester Marie Bergmann geborene Ries. Was ist ihre Geschichte? Wie sind sie aufgewachsen? Warum sind sie nach Amerika ausgewandert? Wie haben sie so viel Geld erwerben können? Warum haben sie ihrer Heimatgemeinde so viel gestiftet? Fragen über Fragen. Auf einem kleinen Rundgang durch Ries- und Goethestraße wollen wir versuchen, sie zu klären.

Veranstalter: Hamme Forum
E-Mail: anmeldungen@hammeforum.de
Telefon: 04292-819531
Eintritt: EUR 7,- bis EUR 7,-
Vorverkauf: Hamme Forum

27721 Ritterhude
Marie-Bergmann-Platz

16.05.2024 (Do)
18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Peter Döhle

Der Bremer Fotograf zeigt Fotos von seinen Reisen in den 1960er Jahren nach London, Amsterdam und – passend zum vhs-Schwerpunktthema "Frankreich" – Paris. Es sind einzigartige Momentaufnahmen von Straßenszenen, spontanen Begegnungen und ikonischen Motiven – festgehalten in einer längst vergangenen Zeit.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

16.05.2024 (Do)
19:30 Uhr

Lyrics are poems IV – Konzertabend
Einlass: 19.00 Uhr

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mitsummen kann sie fast jeder, die großen Hits der Rock- und Popgeschichte. Mitsingen womöglich auch, aber die wahre Bedeutung hinter den oft englischsprachigen Zeilen erschließt sich wohl nur eingefleischten Fans. Die Veranstalter von "Lyrics are poems" wollen das ändern und deshalb werden auf der Kulturbühne zunächst bekannte Songs in ihrer deutschen Übersetzung rezitiert und anschließend von exzellenten Musikern und Musikerinnen vorgetragen. Ein Hörgenuss der besonderen Art!

Bereits im vergangenen Jahr machte "Lyrics are Poems III" auf der Kulturbühne Halt und begeisterte sein Publikum. Bis zu zwanzig Künstler, allesamt in diversen Norddeutschen Bands und zahlreichen musikalischen Projekten bundesweit unterwegs werden auf der Kulturbühne eine Show der besonderen Art zum Besten geben und für jede Menge gute Unterhaltung sorgen.

Dabei sein werden: Dean Collins, Jörn Schlüter, Eugene Kazantsev, James R. Johnston, Thorbjörn Kück, Arne Suter, Frank Alpers, Katharina Grundmann, Ines Woyciniuk, Andre Wollenberg, Julia Happersberger, Ann-Christin Lischer, Christian Suter, Emma Vogel, Günter Behrens, Ronja Spitzmacher, Sarah Debusmann, Holger Fänger, Detlev Fänger und ggf. weitere Künstler.

Ein besonderes Geburtstagsständchen wird "Lyrics are poems" mit ihrem Auftritt in diesem Jahr der gemeinnützigen "Gesellschaft für soziale Hilfen", besser bekannt als GESO, bringen. Diese feiert in diesen Tagen ihren 25.ten Geburtstag und lädt aus diesem Anlass zu diesem Konzert auf die Kulturbühne ein.

Es gibt also einen mehr als guten Grund und mehr als nur ein paar ausgezeichnete Künstler um einen garantiert unterhaltsamen und spannenden Konzertabend zu versprechen, so die Veranstalter der GESO, der BBG sowie des TANDEM e.V..

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort zum Preis von 15,00 Euro in der BBG, Bremer Straße 11, der Buchhandlung Morgenstern sowie über Eventim.

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel.
04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
Telefon: 04761/72177
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--